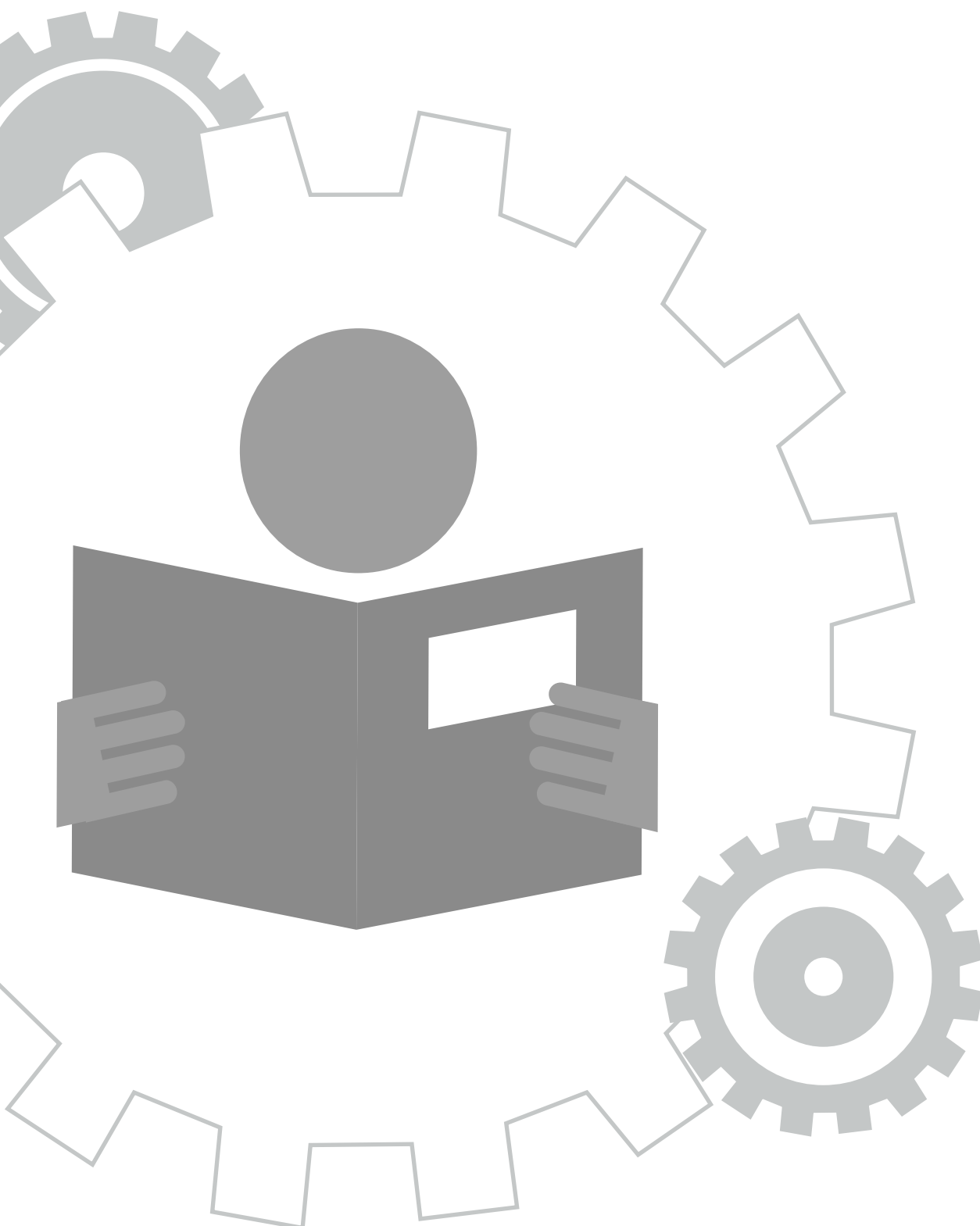




Original Anleitung

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	3
1.1	Darstellung der Warnhinweise	3
1.2	Bestimmungsgemässe Verwendung	3
1.3	Allgemeine Gefahren	3
1.4	Stand der Technik	6
1.5	Persönliche Schutzausrüstung	6
1.6	Zubehör und Haftung	7
2	Allgemeines	8
2.1	Zweck und Anwendung der Anleitung	8
2.2	Dokumentidentifikation	8
2.3	Urheberrecht	8
2.4	Produktidentifikation	8
2.5	Hersteller agtatec ag	8
2.6	Zielgruppe	8
3	Beschreibung	10
3.1	Produkt	10
3.2	Modelle	10
3.3	Technologie	12
3.4	Technische Spezifikationen	12
3.5	Optionen und Zubehör	14
4	Bedienung	15
4.1	Gebrauchsanweisung	15
4.2	Gebrauchsanweisung für Kunden	16
4.3	Fail Status	17
4.4	Zugangskontrollgerät	17
4.5	Programmierbare Parameter	17
5	Wartung und Instandhaltung	18
5.1	Wartung	18
6	Ausserbetriebnahme und Entsorgung	19
6.1	Ausserbetriebnahme	19
6.2	Demontage und Entsorgung	19

1 Sicherheit

1.1 Darstellung der Warnhinweise

In dieser Anleitung werden zur einfacheren Verständlichkeit verschiedene Symbole verwendet:



HINWEIS

Hinweise und Informationen, die für den richtigen und effizienten Arbeitsablauf hilfreich sind.



WICHTIG

Besondere Angaben, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



WICHTIG

Wichtige Angaben die gelesen werden müssen, die für eine einwandfreie Funktion der Anlage unerlässlich sind.



VORSICHT

Gegen eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen und Sachschäden führen könnte.



WARNUNG

Gegen eine latent vorhandene gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod und erheblichem Sachschaden führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.



GEFAHR

Gegen eine unmittelbar oder latent vorhandene gefährliche Situation, die zu einem elektrischen Schlag und danach zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.

1.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Anlage ist ausschliesslich für den Einsatz als Personendurchgang bestimmt. Der Einbau darf nur in trockenen Räumen erfolgen. Bei Abweichungen sind entsprechende bauseitige ordnungsgemässe Abdichtungen und Wasserabläufe anzubringen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsbedingungen sowie die regelmässige Pflege, Wartung und Instandhaltung.

Eingriffe oder Veränderungen an der Anlage, die nicht von autorisierten Servicetechnikern durchgeführt werden, schliessen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

1.3 Allgemeine Gefahren

Im folgenden Abschnitt sind Gefahren genannt, die von der Anlage auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung ausgehen können.

Um das Risiko von Fehlfunktionen, Sachschäden oder Verletzungen von Personen zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen die hier aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

Ebenso müssen die spezifischen Sicherheitshinweise in den weiteren Abschnitten dieser Anleitung beachtet werden.



WICHTIG

Die länderspezifischen Vorschriften müssen beachtet und eingehalten werden!



WICHTIG

Um Funktionsstörungen zu vermeiden, dürfen bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch unsachgemässe Einstellungen!

- a) Unsachgemässe Einstellungen können zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
 - ⇒ Die Anlage über Nacht nicht vom Stromnetz trennen.
 - ⇒ Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal durchführen lassen.
 - ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, ausser Betrieb setzen oder manipulieren.
 - ⇒ Störungen durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
 - ⇒ Service und Wartung nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungen durch mangelnde oder fehlende Reinigung oder Pflege!

- a) Mangelnde oder unaufmerksame Reinigung oder Pflege der Anlage kann zu Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen führen.
 - ⇒ Die Sensoren regelmässig auf Verschmutzung prüfen und gegebenenfalls reinigen.
 - ⇒ Schmutzansammlungen in der Bodenschiene oder unter der Bodenmatte regelmässig entfernen.
 - ⇒ Die Anlage von Schnee und Eis freihalten.
 - ⇒ Keine aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
 - ⇒ Streusalz oder Rollsplitt nur bedingt verwenden.
 - ⇒ Bodenmatte faltenlos und bündig mit dem Boden verlegen.
 - ⇒ An der Anlage keine Einrichtungen wie Leiter oder ähnliches zur Reinigung anstellen oder befestigen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch unvorhergesehenes Öffnen, Schliessen oder Drehen der Tür!

- a) Die Tür kann unvorhergesehen öffnen, schliessen oder drehen. Dadurch besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzung von Personen.
- ⇒ Im Öffnungsbereich der Anlage dürfen sich keine Personen aufhalten.
- ⇒ Sicherstellen dass bewegliche Gegenstände wie Fahnen oder Pflanzenteile nicht in den Erfassungsbereich der Sensoren gelangen.
- ⇒ Keine Einstellungen an der Bedienungseinheit vornehmen, wenn die Anlage benutzt wird.
- ⇒ Störungen sofort durch Fachpersonal oder dafür qualifiziertes Personal beheben lassen.
- ⇒ Gegenstände aus dem Öffnungsbereich entfernen.
- ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, ausser Betrieb setzen oder manipulieren.
- ⇒ Nicht durch eine sich schliessende Anlage hindurchgehen.



VORSICHT

Gefahr von Quetschungen und Abtrennung von Gliedmassen!

- a) Bewegt sich die Anlage, kann dies bei unvorsichtigem Verhalten zu schweren Verletzungen an Gliedmassen führen respektive diese abtrennen.
- ⇒ Nicht hineingreifen wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- ⇒ Abstand halten wenn sich Teile der Anlage bewegen.
- ⇒ Die Anlage nicht anstossen oder berühren, wenn sie sich bewegt.
- ⇒ Schutzabdeckungen während des Betriebes nicht öffnen oder entfernen.
- ⇒ Abdeckungen an der Anlage nicht dauerhaft demontieren.
- ⇒ Kontrolle, Service, Wartung und Reinigung nur bei stillstehender und ausgeschalteter Anlage durchführen.



VORSICHT

Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen!

- a) Bei nicht funktionierenden, manipulierten oder ausser Betrieb gesetzten Sicherheitseinrichtungen besteht Gefahr von Sachschaden oder Verletzungen die bis hin zum Tod führen können.
- ⇒ Sicherheitseinrichtungen niemals ausser Kraft setzen oder manipulieren.
- ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Sicherheitseinrichtungen nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.



VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzungsgefahr bei Benutzung von unbefugten Personen!

- a) Wenn unbefugte Personen die Anlage benutzen, besteht Gefahr von Funktionsstörungen, Sachschaden oder Verletzung von Personen.
- ⇒ Kinder unter 8 Jahren dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen.
- ⇒ Kinder dürfen nicht mit oder an der Anlage spielen oder sie reinigen und pflegen.
- ⇒ Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten sowie Personen mit mangelndem Wissen oder Erfahrung dürfen die Anlage nur unter Beaufsichtigung benutzen oder müssen Anweisungen dafür erhalten und diese verstanden haben.



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- a) Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung oder Entfernen der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.
- ⇒ Vor Beginn der Arbeiten an aktiven Teilen elektrischer Anlagen und Betriebsmittel den allpolig spannungsfreien Zustand herstellen und für die Dauer der Arbeiten sicherstellen.
- ⇒ Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.
- ⇒ Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- ⇒ Die Stromzufuhr erst nach Abschluss aller Arbeiten herstellen.
- ⇒ Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.



GEFAHR

Lebensgefahr durch nicht funktionierende Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage!

- a) Wenn Sicherheitseinrichtungen der Brandschutzanlage nicht einwandfrei funktionieren, besteht Gefahr von schweren bis tödlichen Verletzungen.
- ⇒ Die Brandschutzanlage über Nacht nie vom Stromnetz trennen.
- ⇒ Sicherheitseinrichtungen nicht demontieren, ausser Betrieb setzen oder manipulieren.
- ⇒ Sicherheitshinweise auf der Anlage nicht entfernen.
- ⇒ Brandschutztüren nie blockieren, offenhalten oder anderweitig das Schliessen verhindern.
- ⇒ Kontrolle, Service und Wartung der Brandschutzanlage nach örtlich geltenden Vorschriften oder nach Wartungsvertrag durchführen lassen.
- ⇒ Die Brandschutzanlage nach dem Stand der Technik prüfen und warten lassen.

1.4 Stand der Technik

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt worden und erfüllt, je nach Option und Masse, die Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der EN 16005 und DIN 18650 (D).

Dennoch können bei nicht bestimmungsgemässer Verwendung Gefahren für den Benutzer entstehen.



WICHTIG

Montage-, Inbetriebnahme-, Prüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Anlage dürfen nur von ausgebildeten und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Nach der Inbetriebnahme oder Reparatur, Kontrollliste ausfüllen und beim Kunden hinterlegen.

Wir empfehlen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

1.5 Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und der Gesundheit zu schützen. Das Personal muss während den verschiedenen Arbeiten an und mit der Anlage persönliche Schutzausrüstung tragen.

Im Folgenden wird die persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Der Gehörschutz dient zum Schutz des Gehörs vor Lärm. Als Faustregel gilt Gehörschutzpflicht ab dann, wenn eine normale Unterhaltung mit anderen Personen nicht mehr möglich ist.



Der Kopfschutz dient zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien. Zudem schützt er vor dem Anstossen des Kopfes an harten Gegenständen.



Die Schutzbrille dient zum Schutz der Augen vor umherfliegenden Teilen, Staub, Splitter oder Flüssigkeitsspritzern.



Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Verbrennung bei Berührung mit heißen Oberflächen.



Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallenden Teilen und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund. Die Durchtrittsicherheit der Schuhe stellt sicher, dass spitze Gegenstände nicht in den Fuss eindringen.



Die Warnweste dient dazu, dass das Personal auffällt und dadurch gesehen wird. Durch die verbesserte Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit schützt die Warnweste das Personal in stark befahrenem Arbeitsbereich vor Kollision mit Fahrzeugen.

Je nach Arbeitsort und Arbeitsumgebung variiert die einzusetzende Schutzausrüstung und muss entsprechend angepasst werden. Neben den Schutzausrüstungen für bestimmte Arbeiten, kann der jeweilige Arbeitsort weitere Schutzausrüstungen (wie z. B. Auffanggurt) erfordern.

In hygienegeschützten Bereichen können besondere oder zusätzliche Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung gestellt werden. Diese Anforderungen müssen bei der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung beachtet werden. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wahl der persönlichen Schutzausrüstung, muss der Sicherheitsbeauftragte im Betrieb oder am Arbeitsort befragt werden.

1.6 Zubehör und Haftung

Die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage wird nur zusammen mit der Verwendung von Zubehör garantiert, welches vom Hersteller empfohlen wurde. Für resultierende Schäden aus eigenmächtigen Veränderungen der Anlage oder Einsatz von nicht zugelassenem Zubehör lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Allgemeines

2.1 Zweck und Anwendung der Anleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und ermöglicht den effizienten und sicheren Umgang mit der Anlage. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Anleitung jederzeit zugänglich und in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Der Bediener muss die Anleitung vor Beginn aller Arbeiten gelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung der Sicherheitshinweise und das Befolgen der Handlungsanweisungen. Darüber hinaus gelten die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen.

Die Anleitung kann auch auszugsweise an eingewiesenes Personal abgegeben werden, welches mit der Bedienung der Anlage betraut ist.

Die Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Darstellung abweichen. Spezifische Darstellungen sind in den Zeichnungen enthalten.

2.2 Dokumentidentifikation

Name:	BAL_PROTECT_full_turn_DE_1V0_REC_102-905401100
Version:	V1.0
Artikel Nr.:	102-905401100
Publikationsdatum:	03/2021

2.3 Urheberrecht

Das Urheberrecht der Anleitungen verbleibt bei:

agtatec ag

Die Anleitungen dürfen ohne schriftliche Einwilligung der Firma agtatec ag weder vervielfältigt, verbreitet oder zu Zwecken des Wettbewerbes verwendet werden.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Es kann daher zu Abweichungen zwischen Produkt und dieser Anleitung kommen.

2.4 Produktidentifikation

Zur genauen Identifikation dient das an der Anlage angebrachte Typenschild.

2.5 Hersteller agtatec ag

agtatec ag

Allmendstrasse 24

CH – 8320 Fehraltorf

Schweiz

Telefon: +41 44 954 91 91

Fax: +41 44 954 92 00

2.6 Zielgruppe



VORSICHT

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation des Personals!

Wenn unqualifiziertes Personal Arbeiten an der Anlage vornimmt oder sich im Gefahrenbereich der Anlage aufhält, entstehen Gefahren, die schwere Verletzungen und erhebliche Sachschäden verursachen können.

- a) Alle Tätigkeiten nur durch qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- b) Unqualifiziertes Personal von den Gefahrenbereichen fernhalten.

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die nachstehend aufgeführten Zielgruppen:

- Betreiber der Anlage:
diejenige Person, die für den technischen Unterhalt dieser Anlage zuständig ist
- Bediener der Anlage:
diejenige Person, welche die Anlage täglich bedient und entsprechend instruiert wurde

3 Beschreibung

3 Beschreibung

3.1 Produkt

Die Record Full Turn BA/EV zeichnet sich durch ein modernes, modulares Designkonzept aus, das sie perfekt für alle Außenanwendungen wie Verteidigungs- und Industrieanlagen macht.

Ein komplett geschweißtes Stahldrehkreuz mit geraden Armen läuft oben in einem Phosphorbronze-lager und wird unten von einem wartungsfreien Polymerlager getragen.

Die Full Turn kann in einer Auswahl von RAL-Farben, Edelstahl der Güte 304 und 316 geliefert werden.

Bei Doppeleinheiten sind die Drehkreuze für erhöhte Sicherheit verriegelt.

Ein- und Austritt können mittels einem Kartenlesegerät oder jeder anderen Art von Zugangskontrollgerät, das vom Kunden bei der Bestellung angegeben wird, erfolgen.

Die Full Turn wird von dem mechanischen Titankopf und der LL2001 Logikplatine gesteuert, die sich in einem gesicherten und wetterfesten Behälter befinden.

3.2 Modelle

Die folgenden Variationen können geliefert werden; dieses technische Handbuch enthält jedoch ausreichend Informationen, um alle Modelle abzudecken.

BA Geräte

Full Turn BA: Einfache Struktur aus lackiertem Stahlrohr (mit Drehkreuzsäule aus Edelstahl) oder Struktur aus Edelstahl. Die volle Höhe der Full Turn wird als Bausatz geliefert, was die Transportkosten reduziert, oder als Monoblock, was die Installationszeit und -kosten reduziert.

Die Full Turn ist mit einem 90° und 120° Drehkreuz erhältlich.

Sie ist auch mit einem einzelnen Drehkreuz für eine Durchgangsspur oder als doppelt gesperrtes Modell für zwei Durchgangsspuren erhältlich (siehe Modell EV DI).



BA 90 Single - Basismodell.



BA 120 Single - Basismodell

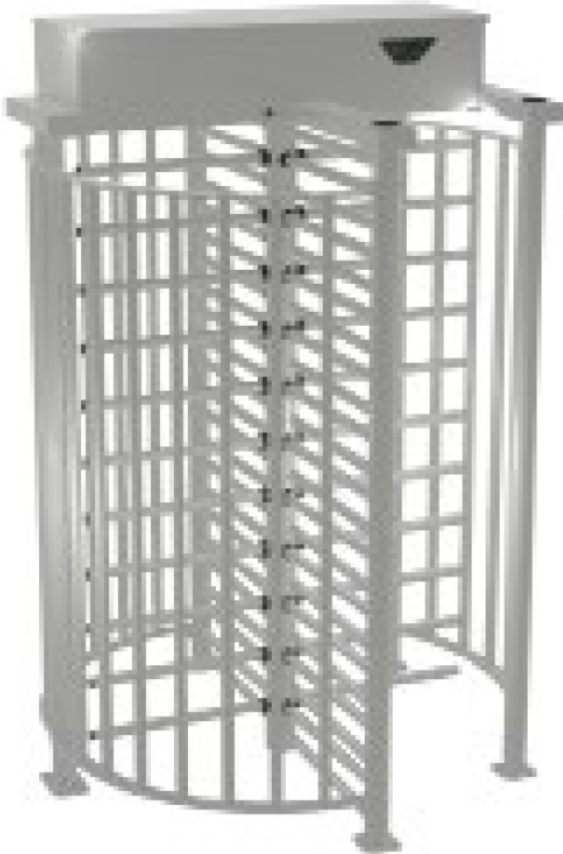
EV Geräte

Mit erweitertem Seitenschutz, Struktur aus lackiertem Stahlrohr (mit Drehkreuzsäule aus Edelstahl) oder Struktur aus Edelstahl.

Die volle Höhe der Full Turn wird als Bausatz geliefert, was die Transportkosten reduziert, oder als Monoblock, was die Installationszeit und -kosten reduziert.

Die Full Turn ist mit einem 90° und 120° Drehkreuz erhältlich.

Sie ist eben so mit Einzeldrehkreuz für eine Durchgangsspur erhältlich. Das EV Modell mit doppelter Sperrung für zwei Durchgangsspuren, passt ebenso vollkommen zum Design der BA.

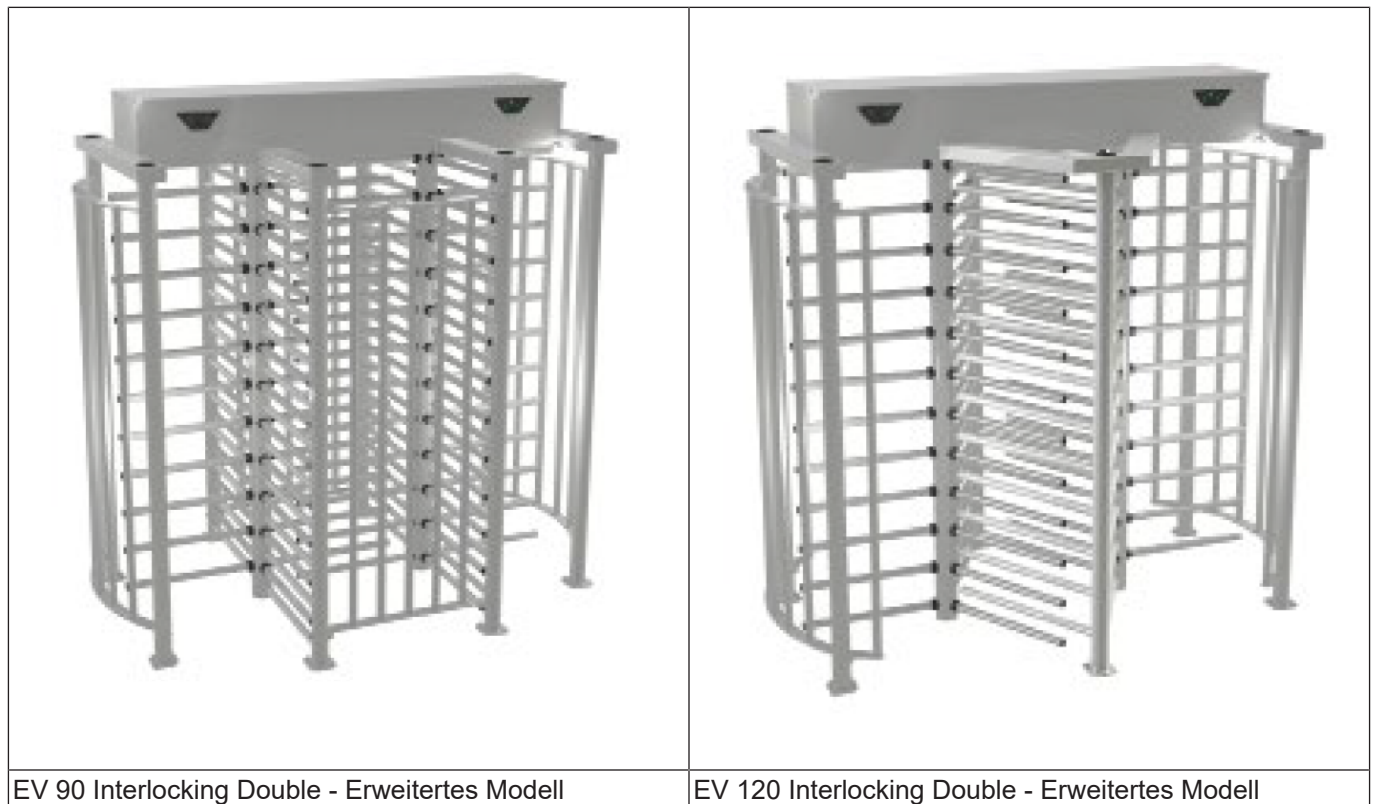


EV 90 Single - Basismodell



EV 120 Single - Basismodell

3 Beschreibung



3.3 Technologie

Ein komplett geschweißtes Stahldrehkreuz mit geraden Armen läuft oben in einem Phosphorbronzelager und wird unten von einem wartungsfreien Polymerlager getragen.

Ein- und Austritt können mittels einem Kartenlesegerät oder jeder anderen Art von Zugangskontrollgerät, das vom Kunden bei der Bestellung angegeben wird, erfolgen. Alle Zugangskontrollen, werden in der Einheit verarbeitet, weshalb KEINE separaten Schalter oder Schaltkästen notwendig sind. Die Steuerung des Drehkreuzes erfolgt über einen elektromechanischen Kopf, der im Oberteil montiert ist und durch Entfernen der Zugangsklappe zugänglich ist, mit

- einer auf Bewegung reagierenden Sperre, die zwei Durchgänge gleichzeitig verhindert.
- Ein selbst zentrierender Mechanismus, um die komplette Drehung des Kopfes der Anlage zurück zur Reset-/Grundstellung zu gewährleisten.
- Eine Rücklaufsperre verhindert eine Rückwärtsdrehung, wenn sich der Kopf der Anlage um mehr als 32° aus der Reset-/Grundstellung bewegt.

3.4 Technische Spezifikationen

Ausrichtung:	Durchgang auf der linken oder auf der rechten Seite (Durchgang auf der linken Seite verfügbar mit Sperre auf der gesicherten Seite)
Drehkreuzflügel:	4NO für die Full Turn 90 3NO für die Full Turn 120
Antrieb:	Manuell angetrieben
Material / Gehäuse:	Kasten- und Rundhohlprofil elektrophoretisch behandelt unter einer abschließenden glatten, glänzenden Beschichtung aus Polyesterpulver, bei lackierter Ausführung, oder Edelstahl der Güteklasse AISI 304 (aufrüstbar auf die Güteklasse 316 als Option), für die Version aus Edelstahl.
Drehkreuzsäule	Die zentrale Drehsäule der Drehkreuzeinheit besteht aus Edelstahl der Güteklasse 304 (aufrüstbar auf die Güteklasse 316 als Option), wie bei den horizontalen Stäben, außerdem mit schwarzen Kunststoffendkappen und Gelenkringen.

Überdachung (Option):	Aluminiumrahmen mit 4 mm dicker transparenter Polycarbonatfüllung oder grauer massiver Füllung, mit Verbindungsbügeln zum Geräterahmen aus Edelstahl der Güteklasse AISI 304 (aufrüstbar auf Güteklasse 316 als Option)
Funktion:	Der Durchgang in beide Richtungen ist elektronisch kontrolliert.
Mechanismus:	Die Bedienung erfolgt über einen elektromechanischen Kopfmechanismus. Eine Kopfdämmung ist als Sonderausstattung erhältlich.
Sicherheit:	Der Durchgang durch den „Totbereich“ wird durch Statorleisten verhindert.
Stromversorgung:	115/230 Vakuum 50/60Hz
Nennleistung:	Standby oder Durchgang 50Va (Alarmbedingung 50Va) *Fügen Sie 400W für die Option mit Heizungs-Bausatz hinzu
Logik Spannung:	24Vdc
Stromausfall:	Im Notfall oder für den Fall einer Isolierung der Stromversorgung, kann die Full Turn auf den Fail-Safe-Modus, d.h. frei rotierend, oder auf den Fail-Lock-Modus, d.h. in der Grundstellung gesperrt, konfiguriert werden. Jede der Optionen ist in beide Richtungen verfügbar. (Standardmäßig ist die Full Turn in beide Richtungen auf den Fail-Safe-Modus konfiguriert, sofern, dies bei der Bestellung gewünscht wird). Falls nötig, kann dies vor Ort konfiguriert werden.
Feueralarm:	Eingangsmöglichkeit für fremdgespeisten 0V-Kontakt vorhanden, um den Fail-Status zu bewirken.
Schnittstelle:	Der Mechanismus wird durch die LL2001 Mikroprozessor-Steuerungslogik mit den folgenden Merkmalen gesteuert:

Die Grundfunktionen der Platine sind wie folgt:

- Ein Eingang zur Entriegelung des Titan-Lite FHT für den Durchgang in Richtung ‚A‘;
- Ein Eingang zur Entriegelung des Titan-Lite FHT für den Durchgang in Richtung ‚B‘;
- Zwei Paar geschützte Ausgänge zur Ansteuerung der Ampeln (Rot und Grün) in Richtung ‚A‘ und ‚B‘;



HINWEIS

Zwei Paar geschützte Ausgänge können dazu genutzt werden, die roten und die grünen Ampeln in die A-Richtung (PL) und die B-Richtung (PR) zu bewegen. In diesem Modus, können die zwei verbleibenden Ausgänge dazu genutzt werden, die Verfügbarkeit für den Durchgang an sich oder für den Durchgangszähler in jede der beiden Richtungen, anzuzeigen.

Zwei Ausgänge können auf Relais mit spannungsfreien Kontakten gerichtet werden, um eine Schnittstelle mit externen Komponenten zu schaffen;

- Ein Relais-Ausgang mit einem spannungsfreien Kontakt für das Signalisieren von Alarmen;
- Sechs TTL-Eingänge für das Anschließen von optionalen Geräten;
- Flinke Sicherungen 5 x 20mm, 2A / 250V;
- RS485 asynchrone, serielle Linie; (Protokoll auf Anfrage verfügbar)
- Zwei NPN-Ausgänge, die dazu genutzt werden können, eine Schnittstelle mit externen Komponenten zu schaffen.
- Mittels Trimmern programmierbar;
- Reset-Taste für den Mikroprozessor;
- Ein Ausgang, der auf ein Relais mit spannungsfreiem Kontakt gerichtet werden kann, um einen TECHNISCHEN Alarm auszulösen
- TABELLE

Betriebstemperatur: 5°C bis +50°C 10°C bis +50°C (mit optionalem Heizungs-Bausatz)

- Transport und Lagerung: -25°C bis +55°C
- Beachten Sie - Dieses technische Handbuch ist auf alle Varianten anwendbar.

3.5 Optionen und Zubehör

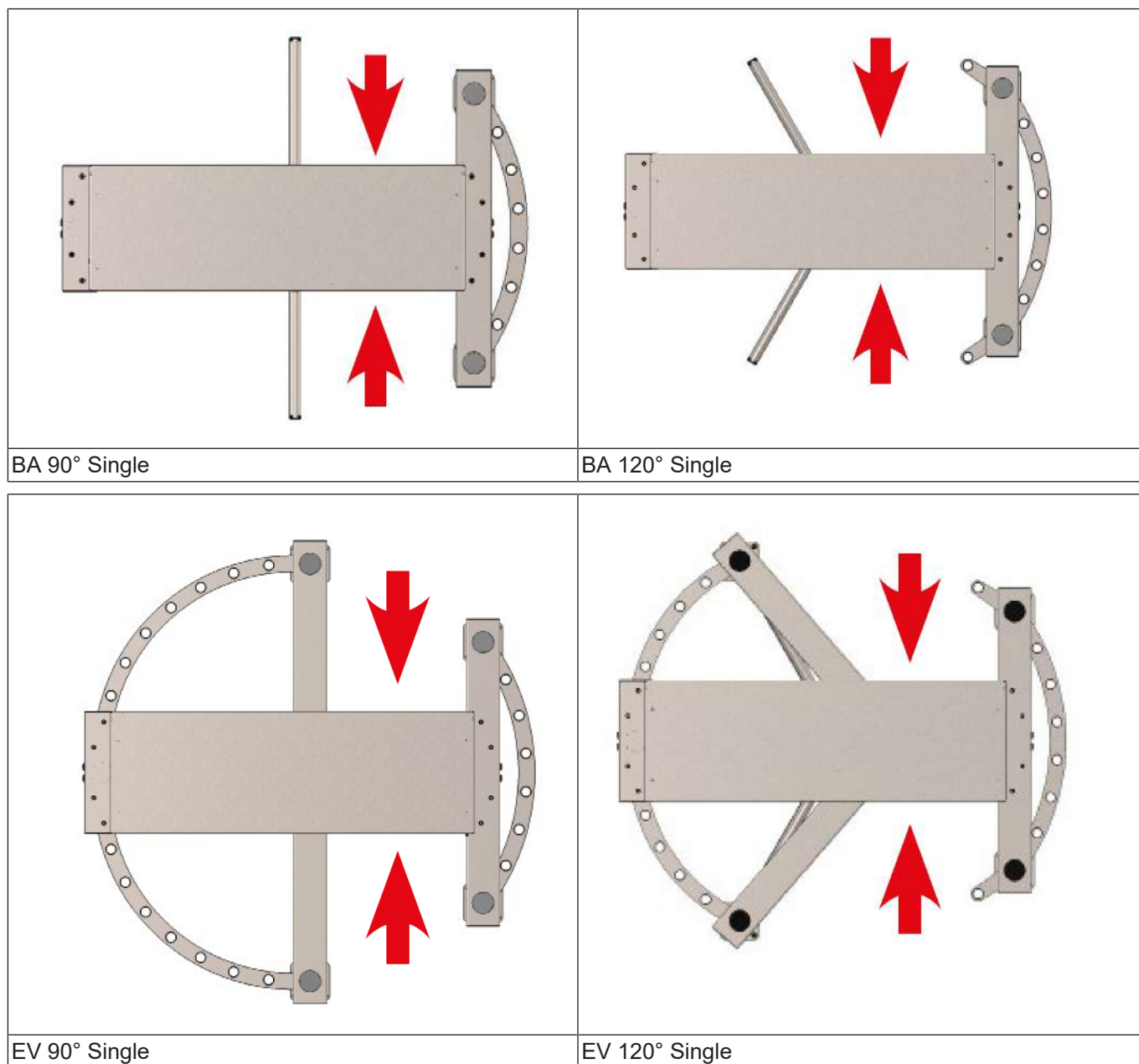
- Alternative Oberflächen und Materialien.
- ITC (Improper transit control - Kontrolle zwecks unbefugtem Durchgang). Erkennt Benutzer, die den Durchgang in die falsche Richtung betreten (mit hörbarem Alarm). Bestätigt, dass ein autorisierter Durchgang vollendet wurde
- Integration eines Kartenlesegeräts.
- Abdeckung
- Bodenplatte
- Vollständig montierte Option
- Ampeln (LED)*
- Einbauleuchten (LED)
- Alle Geräte werden mit der Blindabdeckung für Ampeln geliefert, die LEDs müssen jedoch bei Bedarf separat bestellt werden, da sie ein optionales Extra sind.
- Fersenschutz (optional) in schwarz aus geschäumtem Nitrilgummi mit Polymerüberzug für erhöhte Sicherheit im Einsatz ist erhältlich



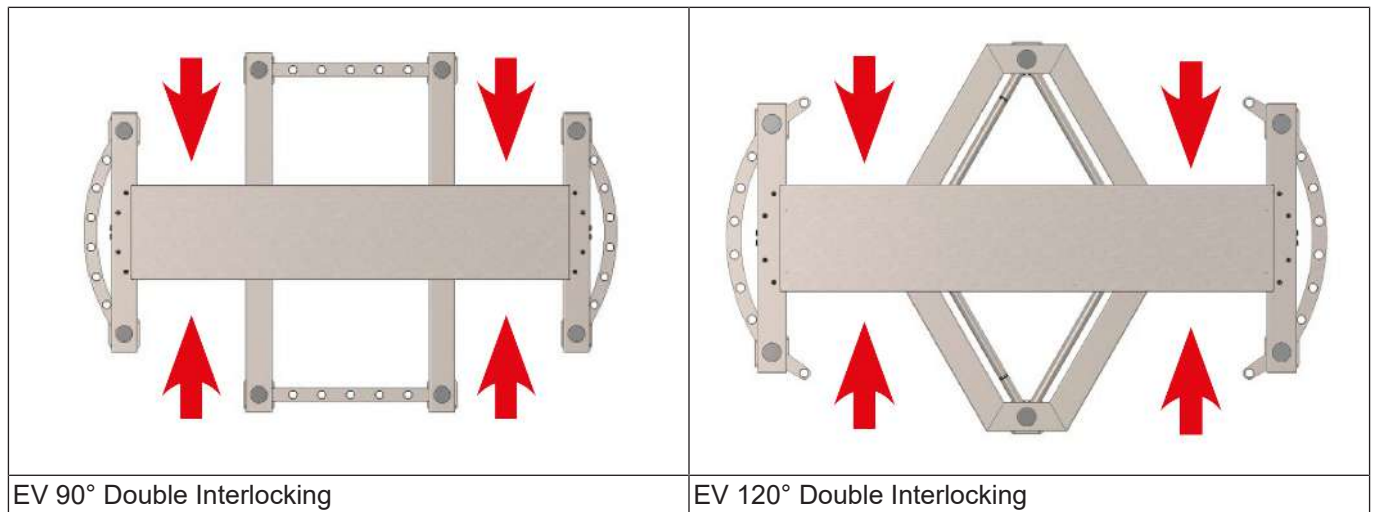
4 Bedienung

4.1 Gebrauchsanweisung

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen sollten als Grundlage für die Unterweisung des Personals hinsichtlich der korrekten Verwendung des der Türen verwendet werden.

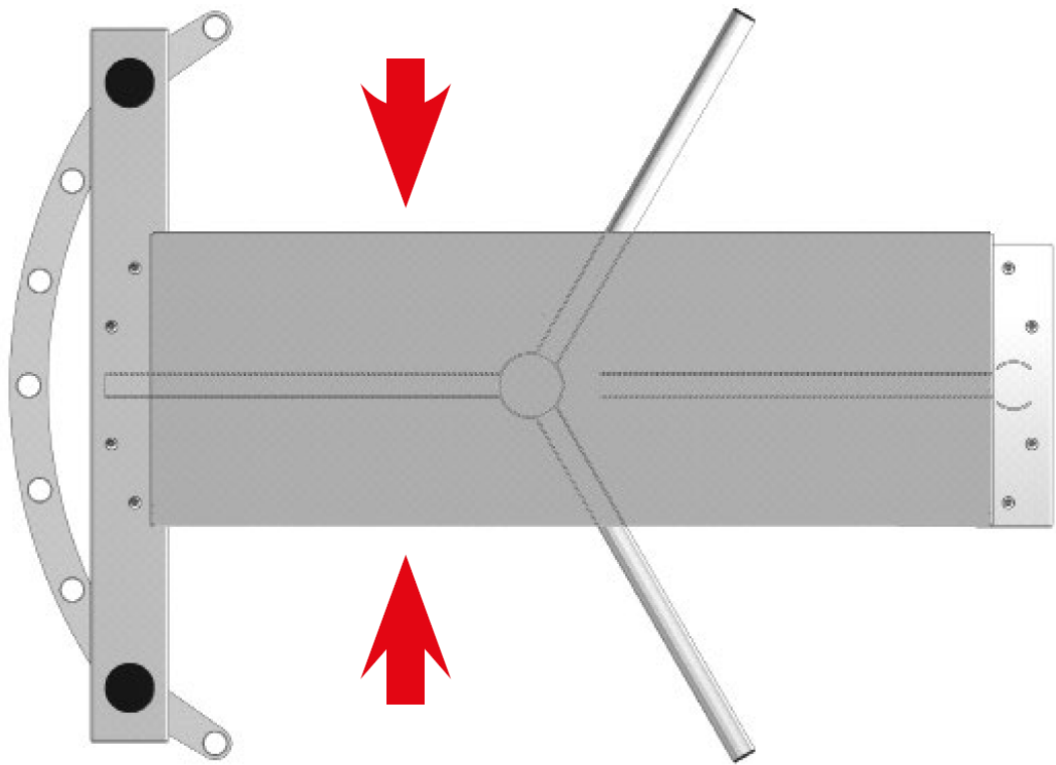


4 Bedienung



4.2 Gebrauchsanweisung für Kunden

Der Betriebsablauf ist unten dargestellt und gibt die Reihenfolge des Durchgangs der Full Turn in beide Richtungen an.



1. Das Drehkreuz wird normalerweise verriegelt, sofern nicht eine Eingangs-/Ausgangsoption mit freiem Durchgang gewählt wurde.
2. Bedienen Sie das Zugangskontrollgerät, falls vorhanden.
3. Wird ein Signal des Zugangskontrollgerätes akzeptiert, wird das Drehkreuz entriegelt und kann in eine Richtung frei rotieren.
4. Gehen Sie durch die Full Turn und verwenden Sie dabei Ihre Arme, um das Drehkreuz manuell zu bewegen.
5. Das Drehkreuz wird in seiner neuen Position automatisch verriegelt, sobald der Durchgang abgeschlossen wurde.

Wichtige Hinweise –

- Es sollte immer nur eine Person gleichzeitig durch die Full Turn durchgehen.
- Tragen Sie große Pakete vor sich.
- Sollte sich ein Gegenstand im Drehkreuz verfangen, HALTEN SIE AN, versuchen Sie NICHT sich weiterhin in dieselbe Richtung durchzuzwängen.

4.3 Fail Status

Die Full Turn kann mittels einer Veränderung der Magnetspulen und der programmierbaren Parameter in beide Richtungen als Fail-Lock (FSL) oder Fail-Safe (FSO) eingestellt werden.

Der Fehlerstatus ist derselbe, wie wenn ein Feueralarmsignal empfangen wird.

4.4 Zugangskontrollgerät

Es kann der Montagesatz für ein Zugangskontrollgerät mitgeliefert werden, was bei der Bestellung spezifiziert wird, um den Anforderungen des Kunden zu entsprechen.

4.5 Programmierbare Parameter

The system operation is conditioned by the values of the 8 trimmers stored in the LL2001 PCB Control Logic. The system operation is conditioned by the values of the 8 trimmers stored in the LL2001 PCB Control Logic.

5 Wartung und Instandhaltung

5.1 Wartung

Die Drehsperre sollte regelmäßig gereinigt und geschmiert werden, wobei die folgenden Mittel zu verwenden sind.

Routinereinigung, alle Oberflächen

Reinigungsmittel	Seifenwasser oder Wasser mit mildem Reinigungsmittel
Maßnahme	Mit sauberem Wasser nachwischen und bei Bedarf trocken reiben

Hartnäckige Flecken und Verfärbungen, alle Oberflächen

Reinigungsmittel	Milde Reinigungslösungen oder Haushaltsreiniger
Maßnahme	Gründlich mit sauberem Wasser nachwischen und trocken reiben.

Maßnahme: Öl- und Fettflecken, alle Oberflächen

Reinigungsmittel	Organische Lösungsmittel (Aceton, Alkohol, Gencleane, Trichlorethan).
Maßnahme	Maßnahme: Mit Seife und Wasser reinigen, mit sauberem Wasser nachwischen und trocken reiben.

Rost und andere Korrosionsprodukte, Edelstahloberflächen

Reinigungsmittel	Oxalsäure. Die Reinigungslösung sollte auf einen Wattebausch gegeben werden, der 15-20 Minuten auf der zu behandelnden Stelle verbleibt. Anschließend mit Wasser abwaschen. Zur endgültigen Reinigung im Anschluss einen Haushaltsreiniger für Oberflächen verwenden.
Maßnahme	Gründlich mit sauberem Wasser nachwischen (Vorsichtsmaßnahmen für säurehaltige Reinigungsmittel befolgen).

Oberflächliche Kratzer auf lackierten Flächen

Reinigungsmittel	Vorsichtig mit Schneidpaste reiben. Bereich mit Wasser nachwischen und trocken reiben. Ausbesserungslack in dünnen Schichten auftragen.
Maßnahme	Zwei Wochen aushärten lassen. Mithilfe einer feinen Schneidpaste die Übergänge zur umgebenden Lackierung bearbeiten.

Tiefe Kratzer auf lackierten Oberflächen mit Rostbildung

Reinigungsmittel	Rost mit einem kleinen scharfen Messer entfernen. Rosthemmende Grundierung auftragen (Rotoxid). Kratzer mit Füllmasse bis knapp unter die endbearbeitete Oberfläche auffüllen. Weiter wie bei kleineren Kratzern verfahren.
------------------	---

Schmieren

Reinigungsmittel	Keines
Maßnahme	Erfolgt durch den Servicetechniker im Rahmen der Servicewartung.

6 Ausserbetriebnahme und Entsorgung

6.1 Ausserbetriebnahme

Bei der Stilllegung oder der Ausserbetriebnahme, wird die Anlage von der Netzzuleitung getrennt und eine eventuell vorhandene Batterie ausgesteckt.



HINWEIS

Nach jeder vorübergehenden Stilllegung muss eine erneute Inbetriebnahme durchgeführt werden.

6.2 Demontage und Entsorgung



WICHTIG

Alle Teile der Anlage sortieren, trennen und nach örtlichen Vorschriften und Richtlinien entsorgen.



HINWEIS

Die Türsysteme können in umgekehrter Reihenfolge wieder komplett demontiert werden.

Die Anlage kann unter anderem aus folgenden Materialien bestehen:

Aluminium:

- Profile des Gestänges
- Getriebegehäuse, Antriebsverkleidung
- Türflügel- und Seitenprofile
- Diverse Profile und Kleinteile

Stahl / Eisenteile:

- Antriebsgehäuse, Bodenblech, Setz-Maurerkasten
- Evtl. Distanz- oder Verstärkungsprofile
- Getriebekomponenten, Feder
- Diverse Kleinteile wie Laufwagen, Verschraubungen, Abdeckungen, Gestängeteile etc.

Glas:

- Türflügel und Seitenteile

Diverse elektronische und elektromechanische Komponenten:

- Sensorik, Steuerungs- und Antriebskomponenten
- Bleihaltige Batterien und NC Akkus

Diverse Kunststoffe:

- Laufrollen
- Kabelspangen, Kupplungs- und Gestängeteile
- Dichtungsprofile
- Gehäuse der elektromechanischen Komponenten und Sensorik

 **Australia**
www.recorddoors.com.au

 **Canada**
www.recorddoors.com

 **China**
www.record.net.cn

 **Deutschland**
www.record.de

 **Denmark**
www.record-danmark.dk

 **España**
www.record.es

 **France**
www.record.fr

 **Great Britain**
www.recorduk.co.uk

 **Malaysia**
www.recorddoors.my

 **Polska**
pl.record.global

 **Schweiz**
www.record.ch

 **Sverige**
www.record.se

 **Türkiye**
tr.record.global

 **United States**
www.recorddoors.com

 **record global export**
www.record.global

 **record Group**
www.record.group